

schließlich mit Verlust von 1200 Toten zurückzog. Die Engländer verloren 9 Offiziere, darunter Oberst Bornaby, und 65 Mann tot, sowie 9 Offiziere, darunter die Lords Saintvincent und Arelie, und 85 Mann verwundet.

London. Reuters Bureau meldet aus Melbourne: Die britische Flagge wurde auf den Louisiaden-, den Woelbart-, Huon- und Entrecasteaux-Inseln aufgezogen.

Spanien. Die Erderschütterungen in Spanien dauern noch immer fort, ohne daß jedoch Zerschütterungen von dem Umfange, wie die früheren, zu verzeichnen sind. Zu dem Stillstande aller Erwerbstätigkeit, zu der Obochlosigkeit, zu dem Nahrungsmangel, zu den Krankheiten, und der bereits bis auf's Außerste gestiegenen Noth in den Provinzen Granada und Malaga hat sich nun aber eine Kälte gestellt, wie man sie in dieser Stärke seit dem Jahre 1861 in Spanien nicht erlebt hat.

China. Die Chinesen sind mit Flottenmacht in See gegangen, um Admiral Courbet anzugreifen. Die Stadt Bogota sei von Insurgenten belagert. Eine weitere Depesche sei heute eingegangen, wonach die Ruhe wieder hergestellt sei.

New-York. Der Kommandeur des amerikanischen Kriegsschiffes „Alliance“ telegraphierte am 18. d. M. aus Panama, daß die Revolution in den inneren Staaten Kolumbiens fort-dauerte. Die Stadt Bogota sei von Insurgenten belagert. Eine weitere Depesche sei heute eingegangen, wonach die Ruhe wieder hergestellt sei.

Baharaiso den 20. Jan. Am Samstagabend wurde der Versuch gemacht, den Präsidenten Chilis mittelst einer Höllemaschine zu töten. Der Versuch mißlang.

Ein Vermächtnis.

Original-Novelle von R. B. (Fortsetzung.) „Glauben Sie, daß ich jemals einer Handlung fähig wäre, wodurch ich mich des vielleicht kaum erworbenen Vertrauens unwürdig zeigen würde?“ fragte ich zurück.

„Denken Sie meine Frage nicht übel, Herr Steinau, ich bitte darum — Die eigentümlichen Verhältnisse, unter denen ich in diesem Hause weile — bebingen das eigentümliche Licht, in denen meine Handlungen erscheinen.“

„Nun, Kinder, Ihr konzentriert doch meisterhaft; und als ob euch weder Raum noch Zeit mehr kämmerte, so scheint euch auch das Spiel nicht zu ermüden?“ erhoben wir uns von unseren Plätzen, nachdem im leisen Druck die Hände noch verstohlen sich berührt.

„Ach, guter Onkel, das waren genussreiche Stunden“, rief ich aus und umarmte den vergnügt dreinblickenden Alten.

„Eben hat Pastor Friedbold mich wieder verlassen, er war länger denn eine Stunde bei mir“, begann der Onkel, listig mit den Augen zwinkernd, nachdem Elisabeth aus dem Zimmer verschwunden und wir uns allein saßen.

„Woh! gar im Interesse des bewußten Dokumentes?“

„Gewiß, so war es!“

„Du wirst dich doch nicht in große Unannehmlichkeiten gestürzt haben, Onkel?“ — „Denn wenn nun der Baron erfährt, daß du —“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Gotha. Ein graufiges Verbrechen ist in dem gothaischen Dorfe Dietzhay verübt worden. Der Mühlenbesitzer Kallner, ein in den besten Verhältnissen lebender Mann, ist samt seiner Frau und seinen drei Kindern mit durchschneider Kelle aufgefunden worden.

Ahlen (Westfalen). Um seine Frau vom Trunke zu kurieren, verfiel vor einigen Tagen hier ein Mann auf die verrückte Idee, die Frau über Nacht im Freien an einen Baum zu binden.

Nachen. Die Vereinigungs-Gesellschaft für Bergbau im Aachener Landkreise hat folgende empfehlenswerte Einrichtung getroffen: Seit Februar erhalten alle dortigen Bergleute, deren Zahl sich auf mehrere Tausend beläuft, welche sich freiwillig verpflichten, keinen Schnaps zu trinken (Bier ist gestattet), eine monatliche Prämie von je 2 M. Wer diese erst Ende des Jahres erheben will, empfängt noch außerdem 3 M. Die Auszahlung erfolgt, wenn ein Steiger und ein Vertrauensmann die Entschämtheit bezeugen. Wer wiederholt betrunken war, erhält den Abschied.

Bis jetzt genießt mit wenigen Ausnahmen die ganze Belegschaft diese Vortheile, — ein Zeichen, wie wertvoll in dieser Angelegenheit der Zusammenhalt größerer Arbeitergruppen ist. Im Winter wird sämmtlichen Bergleuten nach der Schicht eine Tasse Kaffee nebst Brödtchen verabreicht.

Aus Budapest wird ein sensationeller Mord gemeldet, welcher in Berekaszóg begangen worden ist. Die Frau des dortigen Gerichts-Präsidenten wurde von einer Nebenbuhlerin ermordet.

Sehr große Kälte herrscht im Riesengebirge. In Hirschberg stand am Dienstag das Thermometer 20 Grad unter Null.

Klagenfurt. In der Nacht vom 14. auf 15. Jan. ging vom Poibl eine riesige Schneelawine nieder, welche 20 Bauern, die den Klagenfurter Markt besuchen wollten, samt ihren Pferden und Wagen verschüttete. Die Rettungsarbeiten wurden zwar sofort in Angriff genommen, und rastlos fortgesetzt, doch blieben dieselben vergeblich, indem bisher auch nicht eine Spur der Verschütteten entdeckt werden konnte.

Rom den 21. Jan. In der Gemeinde Fraassina bei Sufa wurden 15 Häuser durch Schneelawinen verschüttet und 11 Personen getödtet. Zwischen Majala (Provinz Cuneo) und Demonte wurden 3 Arbeiter verschüttet. In Frassinio (Cuneo) wurden 30 Leichen aus dem Schnee gezogen und 10 verschüttete Personen gerettet. Gegen 40 Personen sind noch verschüttet, zu deren Rettung wenig Hoffnung vorhanden ist.

Kälte in Amerika. In einigen der gebrüchlichen Gegenden Nordamerikas herrscht seit einigen Wochen eine außerordentliche Kälte und in dem Staate Nebraska sind nicht weniger als 14 Personen erfroren. Die Opfer waren, wie es scheint, Ansetzer und mit Bodenuntersuchungen in einem Districte, wo eine Eisenbahn im Bau begriffen war, beschäftigt.

Verbreitung des Petroleum's. Namentlich auf dem Lande bereitet der nicht seltene Mangel, daß das Petroleum in den Lampen nicht ordentlich brennen will, bei Hausfrau manchen Verdruß. Diesem kann man jedoch leicht abhelfen. Man filtriere das Petroleum, ehe man es zur Verwendung gelangen läßt, während ein dünnes Lappchen Zeug, das man am einfachsten in eines auf eine gereinigte Flasche gestellten Blechtrichter legt und man wird sich wundern, welche Menge Schmutz sich von Petroleum der gewöhnlichen Sorte an dem Zeuge absetzt. Weiter zieht ein starker Wollfaden, in das Bassin der Lampen gelegt, vielen Schmutz aus dem Petroleum an sich.

Theater. (Egl.) Heute Freitag abend gelangt ein hübsches Charakterbild „Adam und Eva“ zur Aufführung, welches sich die Familie Lanius, die während ihres Hierseins jedem Theaterbesucher lieb und wert wurde, zu ihrem Benefiz wählte. Das Stück bietet sicherlich jedem einen vergnügten Abend und sollte wohl kein Theaterfreund verschmähen, dieser Familie durch freundlichen Besuch die beste Anerkennung zukommen zu lassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart. In der Sitzung des Gesamtkollegiums der kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft, welcher teilweise der Minister des Innern, v. Hölder, präsidirte und die fünf Stunden dauerte, sprach sich das Collegium einstimmig für Erhöhung des Zolls auf Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte aus.

Gottesdienste der Parodie Backnang: am Sonntag den 25. Januar. Vormittags Predigt: Herr Defau Kalschreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stabileker. Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Stadtvikar Mohr.

Gestorben den 23. d. M.: Friedrich Pommer, Tuchmacher, 73 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Sonntag den 25. Jan., nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 4.

Nr. 12. Dienstag den 27. Januar 1885. 54. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Erhaltungsgelder betragt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Februar & März werden von der K. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Die Redaction des Murrthalboten. Amtliche Bekanntmachungen. K. Amtsgericht Backnang.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des + Matthias Adermann, gewes. Bauern in Steinberg, Gemeinde Murrhardt, bat der Nachlaß-Curator den Antrag gestellt, das über den zc. Adermann'schen Nachlaß eröffnete Konkursverfahren auf Grund der Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, einzustellen, was hiezu öffentlich bekannt gemacht wird. Die Erklärungen der Gläubiger sind zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt. Den 24. Jan. 1885. Gerichtspr. Weigand.

R. vier Kleinaspaß. Stamm- & Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 30. Januar aus Sperberbau, Nonnensteig, Gauschende u. Baumgärtle: 30 Eichen und Abschnitte 2,5—10 m lang, 23—48 cm mittl. Durchm. mit 228 Fm. 3. und 10,39 Fm. 4. Kl., 4 Rotbuchen 3,8 bis 5 m lang, 48—62 cm mittl. Durchm. mit 1,15 Fm. 1. Kl. und 3,01 Fm. 2. Kl. Am: 1 eichenes Spaltholz, 39 dto. Scheiter, Prügel und Anbruch, 124 buchene und birchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 8 Nadelholzprügel, 920 eichene, 1960 buchene und 280 gemischte Wellen. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim unteren Blockhaus.

R. vier Reichenberg. Reisach-Verkauf. Am Mittwoch den 28. Januar, vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Hohbach zunächst der Forstebene: 27 Lose buchenes und gemischtes Stangenholz verkauft. Zusammenkunft an der sog. Zäpflesbuch auf dem Strampfelbaderweg.

R. vier Unterweissach. Reis-Verkauf. Am Donnerstag den 29. ds., nachmittags 1 Uhr, werden im Saum in Lippoldswieser aus Staatswald Eichwald 27 Lose Nadelreis, worunter 8 Lose mit Reisstangen verkauft.

Backnang. Aufruf und Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger des verst. Louis Enslin, Kaufmann's. Nach dem ausgenommenen Inventar besteht das Vermögen bloß in: Warenmuthern, wahrscheinlich zum Teil fremdes Eigentum 18 M. 05 Pf. und barem Fahrnißerlös 114 M. 38 Pf. Diese Masse nimmt nun Gottlob Häuser in Anspruch für Hauszins auf 1 Jahr und das laufende Vierteljahr als Faustpfandgläubiger 75 M. und für Krankenpflege, wofür er auch außerhalb des Konkurses Vorzugsrecht beansprucht 115 M. An sonstigen Schulden sind angemeldet worden 190 M. — Pf. Die Erben haben auf die Erbschaft verzichtet. Zu Folge Beschlusses der Teilungsbehörde ergeht nun an die etwaigen Eigentümer der Mustervorräte die Aufforderung, ihre Eigentumsansprüche binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls solche zu Gunsten der Masse verkauft werden; den Gläubigern aber wird eröffnet, daß, wenn sie nicht binnen 14 Tagen Konkurs-Eröffnung beantragen, der gesammte Nachlaß dem Hauptgläubiger Gottlob Häuser für seine als begründet erkannte Forderung aus Hauszins und Krankenpflege seinem Anspruche gemäß zugewiesen werde. Den 23. Jan. 1885. Für die Teilungsbehörde: K. Gerichtsnotariat Staudenmayer.

Abstatt. Stammholz-Verkauf. Am Dienstag den 27. I. M., vormittags 10 Uhr, werden in der Hofe zu Unterbeintriedl aus den Distrikten, Schellenrain, Hesttag und Eichwald: 111 Eichen 1.—4. Kl. verkauft. Abstatt den 22. Jan. 1885. Oberförster Ruff.

Leutenbach. Stamm-, Nutz- & Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 1. Febr. d. J. werden im hiesigen Gemeindegeld Rensschlag verkauft: 45 Eichen von 4—10 m Länge, 28 bis 62 cm stark mit zulammen 48,32 Fm., 2 Eichenstämme 4—5 m lang, 28—38 cm stark, 2 Nm. eichenes Nupfholz, 40 dto. Anbruch, 43 dto. buchene Scheiter, 26 Nm. eichene und 39 dto. buchene Prügel, 235 eichene ungebundene, 3800 buchene und 50 Stück gemischte Wellen. Der Verkauf des Nutz- und Brennholzes beginnt von morgens 9 Uhr, derjenige des Stammholzes mittags 2 Uhr an im Schlag bei dem Almerzbacher Straße, nahe dem Siedenhof. Abfuhr gänzlich. Den 24. Jan. 1885. Schultzeisenamt. Muz.

Murrhardt. Siegeschaftsverkauf. Aus dem Nachlasse des + Wilhelm Wieland, gemef. Bauers dabier, kommt die vorhandene Siegeschaft am Freitag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, in der Notariatskanzlei auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Das Anwesen besteht in: 1) der abgetheilten Gälste an Geb. Nr. 195 1 a 64 qm Wohnhaus 2 a 63 qm Scheuer 4 a 27 qm einem zweifloß. Wohnhaus und Scheuer mit Stallung unter einem Dach, nebst Wadofen, außerhalb der Stadt, B. u. A. des Ganzen 16,000 M. und der Hälfte an einem Keller im Riesberg, wailengerichtl. Anschlag 3500 M. 2) Nr. 198/2. 16 a 08 qm Gräs- und Baumgarten in Mülhlgärten, Anschlag 700 M. 3) Nr. 246. 13 a 71 qm Gräs- und Baumgarten in Ziegelgarten, Anschlag der Hälfte, die zum Nachlaß gehört 200 M. (der Miteigentümer der andern Hälfte dieses Grundstücks, Friedrich Wieland, Bauer hier, läßt seinen Anteil mitverkaufen.) 4) Nr. 601/2. 19 a 04 qm Gräs- und Baumgarten im Riesberg, Anschlag 500 M. 5) Nr. 631. 20 a 14 qm Gräs- und Baumgarten in Schmeizergärten Anschlag 550 M. 6) Nr. 292/2. 46 a 50 qm Wiese mit Gehüsch im Linderst, Anschlag 1200 M. 7) Nr. 467/1. 83 a 15 qm Baumwiese in Herrenadern, Anschlag 2400 M. Markung Köchersberg: 8) Nr. 79. 53 a 37 qm Ader

Badnang. Fahrnis-Verkauf. Nächsten Mittwoch den 28. Januar, von morgens 9 Uhr an, verkaufe ich gegen bare Bezahlung: Bücher, etwas Kleider, Leibweitzzeug, 1 vollständ. Bett mit Bettröhre, vieles Schreibweitz, worunter 1 Sekretär, 3 hartbolezene Tische, 3 Bettladen, 5 Kisten und 2 Kuchentästen, 3 Zeil neu, 1 Mehl- und andere Truhen, Küchenschir durch alle Rubriken, Faß u. Wandgeschirr, Gerberhandweitzzeug, worunter 1 stärkeres Handwägel und Karren sowie allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber einladet Daniel Dettinger.

Badnang. Eine noch ganz gute Säulen-Mähmaschine verkauft billig um den selten Preis von 60 M. N. Grauf, Schuhmacher wohnhaft a. d. Graben.

Gewerbe-Verein Backnang. Montag abend 8 Uhr bei Meinfried z. Ohfen. Tagesordnung. 1) Rechenschaftsbericht. 2) Neuwahl des Ausschusses. Zu zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder ein Der Vorstand.



B a d n a n g .
Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines Kellerhauses durch Gottfried Rient in Mittel- schenhal vorkommenden Bauarbeiten sind in Akkord zu vergeben und berechnen sich dieselben wie folgt:

Table with 2 columns: Item, Cost. Includes Erdabfuhr, Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Schreinerarbeit, Schlosserarbeit, Flachenerarbeit, Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen.

Den 26. Jan. 1885. U. A. Stadtbaumeister Deufel.

Den weltbekanntesten Achten Bernhardiner Alpenkräutermagenbitter aus der Fabrik von Wallrad O. Bernhard...

1000 Str. prima Fichtenloht sind in größeren oder kleineren Posten jetzt oder später billig zu verkaufen.

B a d n a n g . Ein größeres Quantum Heu, Stroh und Strohhut zu verkaufen Rudolf Käp. Kleinaspach. Ungefähr 20 Str. unberauetes Heu & Stroh zu verkaufen Ludwig Grimm.



B a d n a n g .
Samstag den 31. Januar
Schützen-Ball
im Schwanensaale.

Anfang Abends 8 Uhr.
Schützen haben, ausschließlich der Maskierten, womöglich in Zuppe und schwarzen Hosen zu erscheinen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind vor dem 31. Januar bei den Herren David Stelzer und Louis Kübler à M. 1. 50., am Balltage selbst und Abends an der Kasse à M. 2. zu haben.

Der Ausschuh.

Mittelbrüden.
Geld-Antrag.
800 M. hat auf Nicht-mess aus einer Privatverwaltung gegen gefessliche Sicherheit auszulieihen Adam Rieger.

Badnana. Ein kleines freundliches Logis hatogleich oder später zu vermieten.

Verloren
ging am Badnanger Markt von Unterweissach nach Cottenweiler eine Goldkette samt Kette.

H. J. B.
Dienstag den 7. Jan., abends 7 Uhr jährliche Generalversammlung im Girsch. Tagesordnung: Rechnungsberichtsbericht.

Theater in Badnang.
Im Saale zum Engel.
Mittwoch den 28. Januar.
Wohlthätige Frauen.

Karl Göthel, Direktor.
Dem anonymen Einsender eines selbstverfassen Theaterstücks zur Nachricht, daß sich nach Durchsicht desselben es in nächster Zeit zur Aufführung bringen werde.

B a d n a n g .
Rechnungen
in besterigen Normaten, Memorandum, Wechsel, Adress- & Visiten-Karten, Verlobungsbriefe, Briefcouverts mit Firma, Statuten, Grabreden etc. etc. wie überhaupt alle vorkommenden geschäftl. Druckerarbeiten fertigert aufs billigste die Druckerei des Murrthalboten, Fr. Stroth.

B a d n a n g . Frisch gewässerte Stockfische G. Wildermuth.

Mittwoch Dant.

Pförsan-Verein.
Badnang. 2. Febr. Janfen. Oe.
Besuche um Zahlungsbefehle vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Vom Standesamt Badnang.

Im verfloffenen Jahre waren zu verzeichnen:

Table with columns: Geburten, Geschlechlungen, Sterbefälle. Rows for Badnang, Meiningen, Maubach, Steinbach, Waldbrems, Zusammen, Gegen im Jahre 1883.

Antliche Nachrichten.

Im Vollmachtsnamen seiner Majestät des Königs haben Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 5. d. Mts. die erledigte evangelische zweite Helferstelle in Winnenden, Dekanat Waiblingen, dem Pfarrer Gehring in Schwembaach, Dekanat Welfersheim, gnädigst übertragen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Am 1. Dezember d. J. wird im deutschen Reiche eine allgemeine Volkszählung stattfinden.

Aufnahme Zählkarten benutzt, für Zählungslisten, nicht Zählkarten haben sich Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, beide Schwarzburg, beide Neuh und Lübeck entschlossen.

lassen an Genauigkeit und Uebersichtlichkeit nichts zu wünschen übrig.

In Gplingen überfiel ein junger Mann von dem überfrenzonen unter an Recker her das Wöhr gegenüber der Meyerschen Hütte...

Aus dem Oberamt Marbach, 24. Jan. Der mit Rühnblütern handelnde Jakob Rudolph aus Neufürstenthal, Bezirks Badnang, wurde gestern morgen in der Nähe von Pleibelsheim...

9 Tage.
NORDEUTSCHER LOHD.
Bremen.
Amerika.
Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lohd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen.

Häberes bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten: Louis Högel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. F. Metrich, Wülfenroth, Julius Fink, Winnenden.

B a d n a n g .
In Folge ausgebrochener Streiks unter den amerikanischen Eisenbahnen kann ich Billets von Newyork nach Chicago, St. Louis, Cincinnati zu dem Spottpreis v. M. 4. 25 Pf. anbieten.

B a d n a n g .
Eine werthen Einwohnerchaft empfehle ich durch günstigen Einkauf zu billigen Preisen:
Stahlbrahtbürsten
Bahn- & Nagelbürsten
Neistämme in allen Farben
F. Gir.

Heilbronn, 24. Januar. Freudensthäfte melbten der Einwohnerschaft Heilbronn, daß das "Säzwerk" heute früh den Anhydrit, das wasserfreie Gestein des Steinialagers, angehanen hat.

Heilbronn. Der Urheber des Brandes in Grohgartach ist entdeckt. Es ist der verheiratete Tagelöhner Karl Schäuler von Grohgartach, der schon früher wegen schweren Einbruchdiebstahls mit Zuchthaus bestraft war.

Wetzheim den 23. Jan. Wir haben auf unserer Höhe einen prächtigen Winter, bei einer Temperatur von 6-8° R. Kälte in der Frühe.

Die in Göppingen verlorenen Goldstücke haben ihren Herrn und die Finder reichlichen Lohn gefunden.

Zutlingen. Zusage früherer Beschlusses sollte das Gut a v. Adolfsfest in diesem Jahre in Dehringen und im nächsten Jahre hier abgehalten werden.

In dem Befinden des Kaisers, daß in voriger Woche zu recht beunruhigenden Gerüchten Anlaß gab, ist eine erfreuliche Besserung eingetreten.

Zwischen der deutschen und der russischen Regierung ist ein Vertrag zustande gekommen, demzufolge gegenseitig politische Verbrecher der folgenben Kategorien ausgeliefert werden sollen: 1) solche, welche sich Verbrechen oder Vergehen gegen die Person des Landesherren schuldig gemacht haben.

In Berlin ist unter dem Herzog von Ratibor als ersten, dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses als zweiten Vorsitzenden, und des Seehandlungspräsidenten Mlger als Sachmeister ein Komitee zusammengetreten, das dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 70. Geburtstag eine Ehrengabe als Ausdruck des Dankes der Nation überreichen will.

Die hohe Gebirgsmauer der Pyrenäen, welche Frankreich von Spanien trennt, soll nun für den Verkehr durchbrochen werden.

für die wissenschaftliche Durchforschung Inner-Afrikas. Die Budgetkommission hatte beantragt, nur 100 000 M. zu bewilligen, infolge Eintretens des Fürsten Bismarck für die ganze Summe, hatte sich die Kommission nochmals mit der Frage beschäftigt und nun gleichfalls Bewilligung der ganzen Summe beantragt.

Heilbronn. Der Urheber des Brandes in Grohgartach ist entdeckt. Es ist der verheiratete Tagelöhner Karl Schäuler von Grohgartach, der schon früher wegen schweren Einbruchdiebstahls mit Zuchthaus bestraft war.

Wetzheim den 23. Jan. Wir haben auf unserer Höhe einen prächtigen Winter, bei einer Temperatur von 6-8° R. Kälte in der Frühe.

Die in Göppingen verlorenen Goldstücke haben ihren Herrn und die Finder reichlichen Lohn gefunden.

Zutlingen. Zusage früherer Beschlusses sollte das Gut a v. Adolfsfest in diesem Jahre in Dehringen und im nächsten Jahre hier abgehalten werden.

In dem Befinden des Kaisers, daß in voriger Woche zu recht beunruhigenden Gerüchten Anlaß gab, ist eine erfreuliche Besserung eingetreten.

Zwischen der deutschen und der russischen Regierung ist ein Vertrag zustande gekommen, demzufolge gegenseitig politische Verbrecher der folgenben Kategorien ausgeliefert werden sollen: 1) solche, welche sich Verbrechen oder Vergehen gegen die Person des Landesherren schuldig gemacht haben.

In Berlin ist unter dem Herzog von Ratibor als ersten, dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses als zweiten Vorsitzenden, und des Seehandlungspräsidenten Mlger als Sachmeister ein Komitee zusammengetreten, das dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 70. Geburtstag eine Ehrengabe als Ausdruck des Dankes der Nation überreichen will.

Die hohe Gebirgsmauer der Pyrenäen, welche Frankreich von Spanien trennt, soll nun für den Verkehr durchbrochen werden.

ten Baues eines Tunnels erfolgt; derselbe soll binnen 10 Jahren nach Abschluß des entgeltigen Vertrages hergestellt werden.

Alle telegraphischen Verbindungen zwischen Südranreich und Italien sind in Folge des gewaltigen Schneefalles in den Alpen unterbrochen.

Italien.

Die Meldung, daß die Regierung bei der Ausrichtung der nach Afrika bestimmten Expedition keineswegs nur die Bestrafung der Urheber des Forschungsreisenden Bianchi bezwecke, sondern gleichzeitig auch kolonialpolitische Pläne verfolge, gewinnt durch folgende Mitteilung weiteren Anhalt.

Der italienische Admiral Bertelli hat Auftrage erhalten, sich für den Fall, daß die Türken Häfen im Roten Meere besetzen wollten, der Ausführung dieses Vorhabens gewaltam zu widersetzen.

Großbritannien.

In London fanden am Samstag Nachmittag nach telegraphischen Nachrichten zwei Explosionen innerhalb wenigen Minuten im Parliamentgebäude statt, eine in der unterirdischen Kapelle der Westminster-Hall, eine andere in der zur Fußbodentribüne führenden Vorhalle, die bedeutenden Schaden anrichteten.

Am 2 Uhr Nachmittags fand eine weitere Explosion im Tower von London statt.

Ueber diese Explosionen wird das weitere vom Fr.-Tel. gemeldet: Die Explosion im Parlamentengebäude richtete bedeutenden Schaden in den Räumen des Hauses der Gemeinen und den Vorzimmern nächst dem Stuhle des Sprechers an.

Die Verhaftungsmomente, daß der in Mannheim verhaftete Schreiner der Mörder des Polizeiratss Kumpff sei, mehren sich. Doch hat sich Gewisses hierüber nicht feststellen lassen.

Frankfurter Schlittschuhläufer haben über den Sonntag den Bodensee besucht. Der Bürgermeister von Allensbach hat an den dortigen Schlittschuh-Club die Nachricht gesandt, daß der untere Teil des Bodensees von der Reichenau bis Hegne und Rudolfzell fest zugefroren sei.

General z. D. Hans Ludwig Udo v. Tressow à la suite des 96. Infanterie-Regiments ist am 19. d. Mts. im 79. Lebensjahre gestorben.

Die hohe Gebirgsmauer der Pyrenäen, welche Frankreich von Spanien trennt, soll nun für den Verkehr durchbrochen werden.

Asien.

Aus Shanghai wird dem "Standard" unter dem 21. d. gemeldet: Das chinesische Geschwader ist den Yango hinausgefahren, anstatt sich, wie man erwartete, nach Formosa zu begeben.



# Ein Vermächtnis.

Original-Novelle von H. B.

(Fortsetzung.)

„Es scheint mir aber doch, als befändest du dich im Unrecht. Wenn, wie du vom Pfarrer es selbst gehört — gleichviel, ob er dir glaubt oder nicht — der Baron selbst das Testament vollstrecken will, über dessen Säumnigkeit du heute schon geklagt. Was kann dich wohl bestimmen, die gute Absicht dieses Mannes zu vereiteln?“

„Was mich hindert, mein lieber Fritz, einzig nur die Erfahrung.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

„Ueber deren Nichtigkeit sich streiten ließe.“

(Fortsetzung folgt.)

## Die pneumatische Verbindung zwischen dem Postamt und dem Telegraphenamte Heilbronn.

„Mit der Ausführung dieser ersten pneumatischen Anlage im Bereich der württembergischen Post- und Telegraphenverwaltung wurde im letzten Herbst begonnen. Die Arbeiten wurden in der Hauptsache im Laufe des letzten Monats des verflohenen Jahres vollendet, so daß die Einrichtung nunmehr am 20. Jan. d. J. dem Betrieb übergeben werden konnte.“

Die Einrichtung besteht aus einer 40 Meter weiten schmiedeeisernen Rohrleitung, welche die beiden Stationen, das Telegraphenbureau auf dem Bahnhofe und das Telegrammannahmebureau im Postgebäude in der Stadt (letzteres zugleich Bureau für die Bestellung der in Heilbronn ankommenden und dort verbleibenden Telegramme) verbindet. Die Leitung von ungefähr 600 Meter Länge ist auf den größten Teil der letzteren 1 m tief in den Boden gelegt und überschreitet den Neckar unter dem nördlich gelegenen Trottoir der Neckarbrücke, an deren Eisenkonstruktion die Röhre befestigt ist.

An beiden Enden der Leitung befinden sich Apparate, in welche die zu befördernden Bäckchen eingelegt werden. Letztere sind Blechkapseln mit Lederüberzug; in dieselben werden die zu übermittelnden Telegramme eingesteckt; sie haben eine Länge von 130 mm und einen Durchmesser von 39 mm.

Die für den Betrieb der Einrichtung nötige Kraft liefert eine in den Kellerräumen des Postgebäudes aufgestellte Gasstrahlmaschine. Dieselbe treibt 2 Pumpen, eine Saugpumpe und eine Druckpumpe, deren jede mit einem ebenfalls im Postgebäude befindlichen Windkessel in Verbindung steht.

Von jedem dieser Kessel führt eine Röhre nach dem Empfangsapparat in der Post, so daß das Leitungsgeschäft sowohl mit dem Saugwindkessel als mit dem Druckwindkessel in Verbindung gesetzt werden kann.

Die Spannung der Luft in den beiden Kesseln ist während der Dauer einer Beförderung im Durchschnitt etwas mehr als eine halbe Atmosphäre über und unter dem Druck der äußeren Luft.

Soll ein Zug von der Post zum Bahnhofe befördert werden, so wird die Rohrleitung mit dem Druckwindkessel verbunden, soll ein Zug in umgekehrter Richtung gehen, so wird die Rohrleitung mit dem Saugwindkessel in Verbindung gesetzt, was durch die Handhabung zweier am Empfangsapparat der Post befindlicher Hähnen bewerkstelligt werden kann.

Die Einrichtung ist so getroffen, daß je nach 4-5 Minuten ein Zug hin und her befördert werden kann.

Die in den letzten Wochen angestellten Versuche haben ergeben, daß ein Zug von der Post zum Bahnhof 35-45 Sekunden, ein solcher in umgekehrter Richtung 35-50 Sekunden braucht, je nach der Preßung in den Windkesseln.

Da eine Bäckchen bis zu 10 (unkonvertierte) Telegramme faßt, so lassen sich auf diese Weise bis zu 150 Depeschen in einer Stunde nach jeder Richtung befördern.

Die Ausführung der Anlage erfolgte durch die Maschinenfabrik von G. Ruhm in Berg nach den Entwürfen des Telegrapheninspektors und unter der Oberleitung desselben. (St.-Anz.)

## Verschiedenes.

**Wadnang.** Vor einigen Tagen begegneten wir einem 10jährigen und einem 11jährigen Buben, welche in der Nähe des Marktplatzes in aller Gemütsruhe Cigaretten rauchten, die sie nach eigenem Geständnis von erbetenem Gelde gekauft hatten. Ein neuer Beleg dafür, an betelnde Kinder keine Geldgaben zu verabreichen.

**Ein Geschenk für einen schwarzen König.** Herr F. A. Lüderig, welcher in Gemeinschaft mit dem Kommandanten Schiel am Sonabend Berlin verlassen hat, hat vorher in der hiesigen Filiale einer Solinger Waffensabrik ein prachtvolles Geschenk für den Zukünftigen anfertigen lassen, welches am Montag direkt nach seinem

Bestimmungsorte abgegangen ist. Es ist dies ein schwerer Kavalleriefädel, dessen Korb von gebiegem Golde gearbeitet und in dessen Knauf die Krone des Königs eingeschnitten ist. Eine silberpolierte Stahlscheibe hält die praktische Damascener-Klinge, welche speziell für diesen Zweck in den Werkstätten der oben erwähnten Fabrik angefertigt ist. Im Korbe ist folgende Inschrift eingeschnitten: F. A. Lüderig seinem Freunde Dinzulu, König von Zululand, Januar 1885.

**Ein jollkichtiges Kind.** In einem der letzten Tage der vergangenen Woche fuhr in einem Omnibus durch die Porta Garibaldi in Mailand eine Amme blühenden Aussehens, die in ihren Armen einen Säugling hielt, der in weißeste Wäsche gebettet war. „O, wie brav ist doch die Kleine!“ rief eine und die andere der mitfahrenden Damen aus. — „Es weint gar niemals!“ — „O, gar nie — etwas Süßigkeiten — das genügt“, meinte die Amme. — „Sie, liebe Frau, kommen Sie einen Augenblick heraus.“ rief plötzlich der Zollwart der Porta Garibaldi, „kommen Sie in das Bureau, nur einen Augenblick!“ Die Amme erblöhte, und bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß — die Kleine so eigentlich nichts Anderes war, als sieben Kilogramm echte Bologneser-Salami!

**Armut in London.** Die nachstehenden Ziffern dürften einen Begriff von der in der englischen Hauptstadt herrschenden Armut geben. Die Zahl der Gemeinde-Armen (ausschließlich der Irren in Anstalten und der Vagabunden) in der zweiten Woche des Januar war 95320, in derselben Zeit des Jahres 1884: 93257, 1883: 97853, 1882: 94906. Unterstützte Vagabunden am letzten Tage der zweiten Januarwoche: Männer 420, Frauen 152, Kinder unter 16 Jahren 18, zusammen 529.

**Ein seitlangendes Pferd.** Zu den Attraktionen des internationalen Circus in Conventgarten-Theater, London, gehört seit kurzem ein seitlangendes Pferd. „Blonbin“, so heißt der vierfüßige Seiltänzer, ist ein junger Vollbluthengst, der, geführt von seinem Vorführer Signor Corradini, das 20 Fuß hoch aufgespannte Seil von 9 Zoll Dicke besteigt und mit einer Binde vor den Augen von einem Ende desselben bis zum anderen und rückwärts mit vollendeter Grazie schreitet. Die Leistung ist einzig in ihrer Art und wird stets durch stürmischen Beifall ausgezeichnet.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.** In der Gewerchalle Stuttgart findet am 3. Febr. eine Kin in den ver steig erung, im ganzen ca. 5000 Ctr. Glanz-, Kattel- und Grobrinde, statt, von Stuttgart wie von andern Gemeinden um die Residenz angeboten.

**Fruchtpreise.** Wonnenden den 22. Januar 1885.

Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 6 M. 18 Pf. 6 M. 13 Pf. 6 M. 9 Pf.  
Haber 6 M. 73 Pf. 6 M. 69 Pf. 6 M. 59 Pf.  
Gemischt — M. — Pf. 7 M. — Pf. — M. — Pf.  
Wittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 25 Pf.  
Roggen 2 M. 80 Pf. Weizen 3 M. 30 Pf.  
Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf.  
Linjen 6 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 85 Pf.  
Kartoffeln — M. 80 Pf. 1 Pfd. Butter 76 Pf.  
1 Bb. Stroob 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.

**Frankfurter Goldkurs** vom 24. Jan. 1885.

20 Frankenstücke . . . . . 16 16—19

**Gottesdienste der Parochie Wadnang:** am Dienstag den 27. Jan. Vorm. 10 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahlcker.

**Serkorden** den 25. d. M.: Christoph Schieber, ledig von Sulzbach, 60 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Dienstag den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung;

den 25. d. M.: Karl Eschäfer, Notgerbergeselle, 54 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Dienstag den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

# Der Wurrthal-Bote.

Mr. 13.

Donnerstag den 29. Januar 1885.

54. Jahrg

Erscheint: **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Wadnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

## Antliche Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter.

Bei der gegenwärtigen strengerer Kälte ist es notwendig, mehr als gewöhnlich zu heizen. Es sind daher die Hausbesitzer besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sie nach § 31 der R. B.-O. vom 21. Dez. 1876 (Regbl. S. 513) verpflichtet sind, ihre Feuerstätten, Rauchabzugsröhren und Ramine so oft reinigen zu lassen, als zur Verhütung von Feuergefahr notwendig ist und daß, wenn im Verlaufe eines Brandes ausbrechen würde, der schuldige Hausgegenstand nach Art. 32 des Gesetzes vom 14. März 1853 (Regbl. S. 79) der Brandentschädigung verlustig gehen könnte.

**Revier Unterweißach. Holzverkauf.**  
Am **Wittwoch den 4. Febr.** aus Gaislinge (bei Oberbrüden): Nadelholzlangholz: 1 Stüd 2. Kl. mit 1,63 Fm., 7 Stüd 4. Kl. mit 2,43 Fm. und 68 St. 5. Kl. mit 12,11 Fm., 146 Gerüststangen, 60 Sopfenstangen 1. Kl. 12 Fm.: 12 buchene Scheiter, 159 dto. Prügel, 7 erlene Prügel, 16 Nadelholzbruch, 3000 gebundene buchene Wellen schönster Qualität und 22 Hausen ungebundene Nadelreis. Zusammenkunft morgen 9 Uhr im Schlag.

**Revier Kleinaispach. Brennholzverkauf.**  
Am **Dienstag den 3. Febr. d. J.** aus Södnthal: Am: 2 eigene, 1 buchene und 1 alpine Prügel, 200 gemischte, 670 Nadelholzwellen und 5 Lofe Nadelreis. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Södnthal.

**Revier Sittenhardt. Fichten und weisstannen Stangen- und Brennholzverkauf.**  
Am **Wittwoch den 4. Febr.** vormittags 11 1/2 Uhr im Kronenwirthshaus zu Fichtenberg aus den Staatswaldungen Kohlwald, Graugrent und Lanzenloch:  
a) **Bauhlangen:** 925 St. 1. Kl., 770 2. Kl., 700 3. und 4. Kl.  
b) **Sopfenstangen:** 3250 St. 1. Kl., 2235 2. Kl., 690 3. Kl., 1500 4. Kl., 3600 5. Kl.  
c) **Reislangen:** 4-5 m lang 1200 St. Ferner aus Steingrent, Graugrent und Schloßhalde an bereits durrtem Brennholz: 36 Am. eichene, buchene und erlene Scheiter, Prügel und Anbruch, 16 Am. taunene Scheiter und 141 Am. taunene Prügel und Anbruch. Entfernung vom Bahnhof Fichtenberg 1 Stunde.

Am **Donnerstag den 5. Febr.**, vormittags 11 Uhr in **Sibersfeld** aus der **Reichsfelder** und **Sibersfelder Hut**:  
a) **Bauhlangen:** 1290 St. 1. Kl., 1420 2. Kl., 785 3. Kl. und 840 St. 4. Kl.  
b) **Sopfenstangen:** 1680 St. 1. Kl., 1165 2. Kl., 255 3. Kl., 165 4. Kl., 1370 5. Kl.  
c) **Reislangen:** 4-5 m lang 525 St.

**Leutenbach. Stamm-, Nutz- & Brennholzverkauf.**  
Am **Wittwoch den 4. Febr. d. J.** werden im hiesigen Gemeinewald Remschlag verkauft: 45 Eichen von 4-10 m Länge, 28 bis 62 cm Stark mit zusammen 48,32 Fm., 2 Eichenstämme 4-5 m lang, 28-38 cm Stark, 2 Am. eichenes Nutholz, 40 dto. Anbruch, 43 dto. buchene Scheiter, 26 Am. eichene und 39 dto. buchene Prügel, 235 eichene ungebundene, 3800 buchene und 50 Stüd gemischte Wellen. Der Verkauf des Nutz- und Brennholzes beginnt von morgens 9 Uhr, derjenige des Stammholzes von mittags 2 Uhr an im Schlag bei dem Hämerbacher Straße, nahe dem Stödenhof. Abfahr günstig. Den 24. Jan. 1885. Schultheißenamt. Runz.

**Umschläge zu Geldrollen** vorrätig in der Druckerei des Wurrthalboten.

**Bestellungen auf den Wurrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Februar & März** werden von den R. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Die Redaktion des Wurrthalboten.

**Murrhardt. Liegen schaftsverkauf.**  
Aus dem Nachlasse des + Wilhelm Wieland, gewes. Bauers dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft am **Freitag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, in der Notariatskanzlei auf dem hiesigen Rathaus** im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Das Anwesen besteht in: 1) der **abgetheilten** Gälste an Geb.Nr. 195 1 a 64 qm Wohnhaus 2 a 63 qm Scheuer 4 a 27 qm Einem zweiflod. Wohnhaus und Scheuer mit Stallung unter einem Dach, nebst Badofen, außerhalb der Stadt, B.-M.-A. des Ganzen 16,000 M. und der Hälfte an einem Keller im Riesberg, wailengericht. Anschlag 3500 M. 2) **Nr. 196/2.** 16 a 08 qm Grab- und Baumgarten in Riesberg, Anschlag 700 M. 3) **Nr. 246.** 13 a 71 qm Grab- und Baumgarten in Ziegelgärten, Anschlag der Hälfte, die zum Nachlaß gehört (der Miteigentümer der andern Hälfte dieses Grundstücks, Friedrich Wieland, Bauer hier, läßt seinen Anteil mitverkaufen.) 4) **Nr. 601/2.** 19 a 04 qm Grab- und Baumgarten im Riesberg, Anschlag 500 M. 5) **Nr. 631.** 20 a 14 qm Grab- und Baumgarten in Schweizergärten, Anschlag 550 M. 6) **Nr. 292/2.** 46 a 50 qm Wiese mit Gehläch im Linderst, Anschlag 1200 M. 7) **Nr. 467/1.** 83 a 15 qm Baumwiese in Herrenadern, Anschlag 2400 M.

**Murrhardt. Fahrnis-Verkauf.**  
Aus dem Nachlass des + Wilhelm Wieland, gewes. Bauers dahier, kommt in dessen Wohnhaus die vorhandene Fahrnis im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar: am **Lichtmessfesttag, 2. Febr. d. J., von morgens 9 Uhr an, Aufsteig zum Verkauf.** Einiges Silber, Mannsleiber, 2 Betten und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, worunter 2 Wägen und 1 Handwägle, allerlei Borräte, worunter etwa 100 Ctr. Heu und Stroh, Strohhalm, Dung, Brennholz, Badsteine und Dachplatten; und am **Dienstag den 3. Febr. d. J., (Markttag), morgens halb 9 Uhr** 2 Kühe, darunter 1 trächtig, und 1 Stierle. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 26. Jan. 1885. R. Amtsnotariat. Schweizer.

**1000 Str. prima Fichtenloh** sind in größeren oder kleineren Posten jetzt gegen gesetzliche Eicherbeit bis Lichtmess zum Ausleihen durch **Stollies Eisenmann.**

**Waldrem. Geld-Antrag.** 5000 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Eicherbeit bis Lichtmess zum Ausleihen durch **Stollies Eisenmann.**

**Waldrem. Mutter Schwein** Ein hochträchtiges sind gegen gesetzliche Eicherbeit bis Lichtmess zum Ausleihen durch **Stollies Eisenmann.**

**Waldrem. Mutter Schwein** Ein hochträchtiges sind gegen gesetzliche Eicherbeit bis Lichtmess zum Ausleihen durch **Stollies Eisenmann.**

**Waldrem. Mutter Schwein** Ein hochträchtiges sind gegen gesetzliche Eicherbeit bis Lichtmess zum Ausleihen durch **Stollies Eisenmann.**